



NIEDERSCHRIFT

über die 21. Sitzung des Ortsbeirates Nußdorf der Stadt

Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 16.11.2016,

im Ortsvorsteherbüro Nußdorf, Sitzungssaal, Kirchstraße

36

Beginn: 18:30

Ende: 21:38



Anwesenheitsliste

CDU

Manfred Gosert kam zu lfd. TOP 1 ö. S.

Annette Korz

Manfred Möckli

Nicolay Pfaffmann

SPD

Frank Kaiser kam zu lfd. TOP 1 ö. S.

Steffen Reiser

Achim Rummel kam zu lfd. TOP 1 ö. S.

Hans Peter Thiel

Bündnis 90/Die Grünen

Andrea Heß kam zu lfd. TOP 1 ö. S.

Wolfgang Kübler

FWG

Markus Münch

Achim Zimpelmann

FDP

Martin Heupel

Schriftführer/in

Annette Becker

Vorsitzender

Dr. Thorsten Sögding

Berichterstatter



Annette Struppler-Bickelmann

Dorfentwicklungspartnerin

Entschuldigt

CDU

Martin Bauer

David Hochdörffer



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Ortsbeirat war beschlussfähig.

Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche bestanden keine.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Vorstellung der Dorfentwicklungspartnerin, Frau Annette Struppler-Bickelmann
3. Betriebskostenrechnung Friedhöfe 2015
Vorlage: 320/086/2016
4. Änderung der Kostenordnung der Dorfgemeinschaftshäuser/Turnhallen in den Ortsteilen
zum 01.01.2017
Vorlage: 240/054/2016
5. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Als Einwohner waren mitunter Frau Rita Feig, Herr Erich Heupel, Dr. Wolfgang Hochdörffer, Bernhard Adamski und Otto Pfaffmann (Geißelgasse) anwesend.

Ihr Hauptanliegen betraf die bauliche Entwicklung Nußdorfs. So wollten sie wissen, warum der Bereich westlich des Friedhofes als Entwicklungsfläche aufgenommen wurde und die Fläche „Mailacker“ zurückgenommen wurde. Die Entwicklung der Fläche am Friedhof dürfte wesentlich teurer sein. Zudem wurde die Abwasserproblematik in Zusammenhang mit einer Baulandentwicklung angesprochen. Abwasser sei auch ein Faktor bzgl. der Bodenqualität von Weinbergen. Auch wurde eine mögliche Grundstücksspekulation angesprochen.

Der Vorsitzende informierte, dass in der am 01.07.2016 stattgefundenen Ortsbeiratssitzung, an welcher auch Herr Kamplade und Herr Kieser vom Stadtbauamt teilnahmen, eine Diskussion stattfand, in der auch die Vor- und Nachteile abgewogen wurden. Der Ortsbeirat stimmte mehrheitlich dafür. Die Meinung eines jeden Ortsbeiratsmitgliedes könne er nicht zusammenfassend darlegen.

Die Entwicklung „Innen vor Außen“ entspricht dem Konzept des Stadtvorstandes. Daher werden im ersten Schritt die Eigentümer von Baulücken bzgl. ihrer Verkaufsbereitschaft angeschrieben. Falls dies nicht fruchtet, wird die Entwicklung von Innenentwicklungsflächen und Arrondierungsflächen angegangen. Für ein Gebiet liegen bereits positive Rückmeldungen vor. Erst als dritter Schritt komme überhaupt eine Außenentwicklung in Frage. Sollten jedoch schon zuvor die angestrebten 55 bis 60 Wohneinheiten realisiert werden können, wird es kein Neubaugebiet in Nußdorf geben.

Zunächst müssen die Eigentümer gefragt werden. Danach kann erst ggfs. der Aufwand abgewogen werden. Den Ergebnissen kann der Vorsitzende nicht vorgreifen. Die Gebiete wurden als Evaluierungsflächen festgelegt. Auch Herr Kamplade habe sich für die Entwicklung der Fläche westlich des Friedhofes ausgesprochen. Die Aufnahme von entsprechenden Flächen in den Flächennutzungsplan ist begrenzt.

Die Abwasserthematik wurde in der damaligen Ortsbeiratssitzung nicht im Detail besprochen. Dies, genauso die Verkehrsführung und –belastung und auch z. B. der Schulweg ist Inhalt der ggfs. folgenden Untersuchungen.

In Bezug auf mögliche Grundstücksspekulationen antwortete der Vorsitzende, dass zunächst die Planung erfolgen müsse. Erst danach folge der Ankauf. Zunächst wird aber die grundsätzliche Verkaufsbereitschaft erfragt. Sollten nicht entsprechende positive Rückmeldungen erfolgen, kann ggfs. eine Fläche nicht entwickelt werden.

Die entwickelte Fläche des ND 5 empfindet der Vorsitzende als recht groß. Ein weiteres großes Gebiet (z. B. nördlich des ND 5) zu entwickeln sieht er in Bezug auf die Einbindung der dann vielen Neubürger in den Ort als schwierig.

Ortsbeiratsmitglied Heß war ursprünglich gegen eine Außenentwicklung. Zunächst müssen aber die Eigentümer für die Entwicklung sein und auch die Stadt muss zustimmen. Die Umsetzung ist noch völlig offen. Sie persönlich glaube nicht an die Umsetzung von Außenentwicklungsflächen.

Es wurde mehr Wert auf kleinere Entwicklungsflächen gelegt, so 2. stv. Ortsvorsteherin Korz. Wir wollten moderat für den Ort Bauland schaffen. Möglichst keine Weinberge opfern, nur einen geringstmöglichen Eingriff vornehmen.

Es werden sehr viele Baulücken, für die Baurecht besteht, nicht verkauft, obwohl die Kinder nicht vorhaben nach Nußdorf zu ziehen. Die Innenentwicklung steht zwar an erster Stelle, doch welche



Handlungsmöglichkeit haben wir, wenn Flächen blockiert sind? Auch daher gibt es das Projekt „Landau baut Zukunft“.

Gem. Erich Heupel könnte evtl. das Wasserproblem in den Weidwiesen durch die Entwicklung von Flächen am Boschweg gelöst werden.

Dr. Hochdörffer hatte sich im Vorfeld bereits schriftlich an den Vorsitzenden gewandt. An der Geburtstagsfeier von Herrn Dr. Höchdörffers Mutter ergab sich hierzu ein Gespräch zwischen ihnen. Danach konnte der Vorsitzende davon ausgehen, dass keine schriftliche Antwort benötigt wird. Aufgrund dessen war er auch über das zweite Anschreiben, welches an einen größeren Verteiler ging, verwundert. Der Vorsitzende wird die Antwort hierzu mit dem Ortsbeirat abstimmen und versenden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Vorstellung der Dorfentwicklungspartnerin, Frau Annette Struppler-Bickelmann

Frau Annette Struppler-Bickelmann, Dorfentwicklungspartnerin, informierte den Ortsbeirat über ihre Person und ihre Tätigkeit. Von Haus aus ist sie Geographin und Raumwissenschaftlerin.

Oft werden die Projekte „Landau baut Zukunft“ und „Kommune der Zukunft“ verwechselt. Bei ihr, „Kommune der Zukunft“, steht die Zukunftsfähigkeit und Infrastruktur (z. B. die örtliche Nahversorgung – Dorfladen) im Vordergrund.

Geplant ist in jedem Ort eine sogenannte Koordinierungsgruppe zu bilden, um Netzwerke aufzuzeigen und zu bilden. Es müssen Zug-/Schlüsselpersonen und Schlüsselthemen identifiziert werden.

Mit externer Unterstützung soll im ersten Halbjahr 2017 auch die Bevölkerung einbezogen werden.

Bei Kommune der Zukunft handelt es sich um ein Modellprojekt des Landes Rheinland-Pfalz. Ziel ist es Wege aufzuzeigen.

Es gibt in jedem Ort eigene Themen aber auch stadtteilübergreifende Themen, welche aufgegriffen werden können. Zum Vernetzungsthema „Dorfladen/Nahversorgung“ wird es am 14.12.16 ein Treffen mit den Ortsvorstehern geben, zu dem auch ein Vertreter der Initiative M.Punkt.RLP kommen wird.

Es sollen Interessengruppen zu verschiedenen Themen gebildet werden.

Im Ort sind keine standardisierte Abfragen vorgesehen. Bei Interesse könnte sie jedoch Vorlagen weiterreichen.

Gem. dem Vorsitzenden seien für Nußdorf folgende Themen wichtig:

- Dorfladenentwicklung (z. B. fehlt eine Metzgereiabteilung)
- Gastronomie
- Busanbindung – in engem Zusammenhang steht damit der
- Verbindungsweg vom ND5 zum Boschweg

Frau Struppler-Bickelmann, hält spontan, die Realisierung einer zweiten Bushaltestelle für möglich innerhalb der drei Projektjahre.

Wichtig sei, dass jeder für sich überlegt sich intensiver am Projekt zu beteiligen. Die Kommunikation, auch mit Personen außerhalb des Ortsbeirates, ist wichtig. Ideen seien zu sammeln. Das Ganze könne sich auch positiv auf den örtlichen Zusammenhalt auswirken.

Ein zukunftsträchtiges Thema sei auch der Nahverkehr, gerade auch für ältere Personen, welche kein Auto mehr fahren.

Zunächst müsse eine Koordinierungsgruppe gegründet werden (hier sind auch Personen außerhalb des Ortsbeirates gefragt). Daraus bilden sich dann Projektgruppen. Im dritten Jahr steht die Verstetigung im Vordergrund.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Betriebskostenrechnung Friedhöfe 2015

Der Vorsitzende ging kurz auf die Informationsvorlage ein.

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2017 hatten wir auch eine neue Kühlanlage gewünscht. Diese ist für 2017 jedoch nicht berücksichtigt.

Der Ortsbeirat nahm die Informationsvorlage zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Änderung der Kostenordnung der Dorfgemeinschaftshäuser/Turnhallen in den Ortsteilen zum 01.01.2017

Gem. dem Vorsitzenden wurde die letzte Kostenordnung im Jahr 2000 erstellt. Die vorgeschlagene Preisanpassung war aufgrund der Inflation notwendig geworden.

Nach Ansicht des Vorsitzenden ist eine Preisanpassung nach 16 Jahren nachvollziehbar.

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig dem nachfolgenden Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage zu.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Anpassung der nachfolgenden Kostenordnungen zur Benutzungsordnung vom 18.12.2000, angelehnt an den seit 2001 fortgeschriebenen Preisindex um 20 %, mit Wirksamkeit ab 01.01.2017 (siehe Anlage):

1. für die Benutzung des Dorfgemeinschaftshauses, Arzheimer Hauptstraße 42, Landau-Arzheim
2. für die Benutzung der Turnhalle, Bornheimer Straße 4, Landau-Dammheim
3. für die Benutzung des Dorfgemeinschaftshauses (Kincksche Mühle), Godramsteiner Hauptstraße 52, Landau-Godramstein
4. für die Benutzung des Gemeinschaftsraumes, Hofgasse 9, Landau-Mörlheim
5. für die Benutzung des Gemeinschaftsraumes im Dorfgemeinschaftshaus Zum Kirchweg 3, Landau-Mörzheim
6. für die Benutzung der Turnhalle, Lindenbergstraße 67, Landau-Nußdorf
7. für die Benutzung der Turnhalle, Zum Queichanger 23, Landau-Queichheim

Eine Überprüfung und ggf. Anpassung der Kostenordnungen soll alle 5 Jahre erfolgen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Verschiedenes

1. Einbahnstraßenregelung Hintergasse – Müllsammlung

Aufgrund der Problematik bei engen Straßen für die Müllabfuhr, fand eine Ortsbegehung statt. Um den Bedürfnissen des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau (EWL) gerecht werden zu können, wäre aus dessen Sicht eine Einbahnstraßenregelung für die Hintergasse notwendig (Einfahrt Lindenbergstraße). Herr Doll, Sachgebiet Straßenverkehr, bat diesbezüglich um Stellungnahme.

In der Beratung wurde auch die Parkproblematik angesprochen. Viele Anwohner parken in der Straße trotz einer zu engen Fahrbahn. Eine Einbahnstraßenregelung ermöglicht dem Müllfahrzeug durchzufahren ohne Gegenverkehr. Daher ist die Einbahnstraßenregelung erforderlich. Jedoch nur für den Tag der Müllsammlung. An anderen Tagen führt diese Straßenregelung zu Beeinträchtigungen der Anwohner in der Einfahrt ihrer Grundstücke.

Es folgte die Abstimmung.

Im Nachgang der Beschlussfassung wurde wiederum die schon jetzt bestehende Parkproblematik angesprochen. Aufgrund der bereits jetzt bestehenden Regelungen könne das Ordnungsamt bei Parkvergehen angerufen werden.

2. B 10, vierspuriger Ausbau– Erteilung einer Bohrgenehmigung

Der Vorsitzende informierte den Ortsbeirat über das Bohrvorhaben des Landesbetriebes Mobilität Speyer (LBM) im Rahmen des vierspurigen Ausbaus der B 10 zwischen Godramstein und der BAB A65.

Bedenken wurden bzgl. der möglichen Größe der Fahrzeuge und evtl. entstehender Schäden während der Bauphase vorgebracht. Diese seien durch den LBM zu beheben.

Ortsbeiratsmitglied Gosert schlug vor, die Stellungnahme des Ortsbeirates mit einem politischen Statement gegen den vierspurigen Ausbau zu verbinden.

Hierüber wurde wie folgt abgestimmt:

Der Ortsbeirat beschloss bei 3 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen und 7 Ja-Stimmen, mehrheitlich die Stellungnahme mit einem Gegenvotum zu verbinden.

Der Vorsitzende bat um Vorschläge für die Gegendarstellung.

Ortsbeiratsmitglied Thiel schlug eine Formulierung vor.

Es folgte die Abstimmung.

Ortsbeiratsmitglied Thiel war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum.

3. Neujahrsempfang 2017 – Ehrungen

Es fand ein Meinungsaustausch bzgl. der Ehrung von Vereinen als Ganzes oder stellvertretend von Vorsitzenden statt. Im Gespräch waren u. a. die Sängervereinigung und die Landfrauen.

Es wurden nachfolgende Personen für eine Ehrung vorgeschlagen:



Erich Heupel
Eckhard Blank
Andreas Herberstein
Lisa Herberstein und Frau Rummel (Landjugend)
Günter Wagenblatt
Bernd Kämmerer.

Zunächst sei noch zu klären, ob diese Personen in der Vergangenheit schon einmal geehrt wurden.

Bis zur nächsten Ortsbeiratssitzung sollen sich die Ortsbeiratsmitglieder Gedanken darüber machen, wer beim nächsten Neujahrsempfang geehrt werden soll.

Der Vorsitzende besorgt sich die Liste der zuletzt geehrten Personen.

Zu 1. Der Ortsbeirat stimmte, bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen, mehrheitlich für die Einbahnstraßenregelung in der Hintergasse.

Zu 2. Der Ortsbeirat beschloss, bei 4 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen und 5 Ja-Stimmen, mehrheitlich folgendes:

„Der Ortsbeirat Nußdorf hat sich gegen den vierspurigen Ausbau der B 10 ausgesprochen. Daher ist es logische Konsequenz, dass wir die Bohrungen ablehnen. Die evtl. entstehenden Schäden sind vom Verursacher zu beheben.“



Die Niederschrift über die 21. Sitzung des Ortsbeirates Nußdorf der Stadt Landau in der Pfalz am 16.11.2016 umfasst 7 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 18.

Vorsitzender

Dr. Thorsten Sögding
Ortsvorsteher

Annette Becker
Schriftführerin